

# BENEFIZKONZERTE

Riehen, Dorfkirche (siehe unten): Fr. 26.1.'18 um 19:15 h  
Basel, Wildt. Haus (siehe unten): Sa. 27.1.'18 um 17:30 h  
UND: (Seite 4!) So. 28.1.'18 um 17:00 h



[\(vergrößern\)](#)  
Tafelklavier 1861, Dorfkirche Riehen



zu Gunsten der **Lochman-Stipendien-Stiftung** der ev.-ref. Kirche, einer Stipendien-Unterstützung für ausländische Theologie-Studenten an der Universität Basel. Konto: 40 - 233 435 - 8 // IBAN: CH68 0900 0000 4023 3435 8  
Verwendungszweck: "BENEFIZKONZERT DORFKIRCHE RIEHEN"

## FREITAG 26.1.2018 - 19:15 h - DORFKIRCHE RIEHEN

### Konzerte pro Altstadt Basel

Wildt'sches Haus, Petersplatz 13 in Basel

Benefizkonzerte - gegründet 2001 - Organisatorin: Verena Diana Wenk

zu Gunsten der **FREUNDE DER BASLER MÜNSTERBAUHÜTTE**  
Postkonto 40-132 58-0 // IBAN CH72 0900 0000 4001 3258 0



E-Mail: sieglinhof2@bluewin.ch



Der originale Clara Schumann- / Brahms-Flügel, 1852, im Wildt'schen Haus

## und: SAMSTAG 27.1.2018 - 17:30 h - WILDT'SCHES HAUS BASEL

Bilder vergrößerbar am Computer

Dorfkirche Riehen/Wildt'sches Haus Basel

## Duo Ebony - Budapest

Virág Kiss, Tafelklavier / Érard-Flügel  
Sándor Dezső, Cello

W. A. Mozart (1756-1791)  
Sonate in C-Dur KV 330

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
Sonate in A-Dur op. 69 (Cello und Klavier)

Frédéric Chopin (1810-1849)  
Grand duo concertant (Cello und Klavier)

*Pause*

Robert Schumann (1810-1856)  
Fünf Stücke im Volkston op.102 (Cello und Klavier)

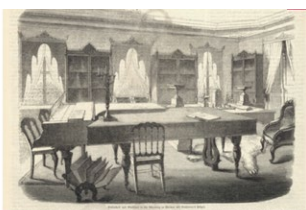
Adagio et Allegro op.70 (Cello und Klavier)

Frédéric Chopin  
Prélude op.28 No.4  
Nocturne: Bl 19  
Nocturne: op. 9 No.2  
Grand Valse Brillant op. 34 No.2  
Valse f-moll op. 70 No.2  
Valse op. 64 No.2

Johannes Brahms (1833-1897)  
Sonate in e-moll op. 38



Franz Liszt's Weimarer Érard-Flügel, 1844  
(Baugleich mit dem Basler Érard-Flügel)



Bibliotheks- und Musiksaal mit dem Broadwood-Flügel von Beethoven und Érard-Flügel von Liszt in der Altenburg zu Weimar (erbaut 1810-1811; 1849-1861 Wohnsitz der Fürstin Carolyne



**Pro Altstadt Konzerte Basel**  
Benefizkonzerte Dorfkirche Riehen  
Verena Diana Wenk - Sieglinhof  
Bahnhofstraße 48 - CH - 4125 Riehen (Basel)  
sieglinhof2@bluewin.ch

**Eintritt Frei - Kollekte**



Der originale Clara Schumann- / Brahms-Flügel, 1852, im Wildt'schen Haus

# Konzerte pro Altstadt Basel

Wildt'sches Haus, Petersplatz 13 in Basel

Benefizkonzerte - gegründet 2001 - Organisatorin: Verena Diena Wenk

zu Gunsten der **FREUNDE DER BASLER MÜNSTERBAUHÜTTE**  
Postkonto 40-132 58-0 // IBAN CH72 0900 0000 4001 3258 0



E-Mail: sieglinhof2@bluewin.ch

## SONNTAG 28.1.2018 UM 17:00h - WILDT'SCHES HAUS BASEL

Bilder vergrößerbar am Computer

Wildt'sches Haus Basel

### Klavierduo Adrienne Soós - Ivo Haag vierhändig auf dem historischen Clara Schumann - Érard-Flügel

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Drei Märsche op. 45

1. Allegro, ma non troppo
2. Vivace
3. Vivace

Clara Schumann (1819-1896)

Marsch Es-Dur für Klavier zu vier Händen  
Frisch und lebendig

Robert Schumann (1810-1856)

Aus den Klavierstücken für Klavier  
zu vier Händen op. 85

Franz Schubert (1797-1828)

Allegro a-Moll („Lebensstürme“) D 947  
Allegro ma non troppo

Rondeau A-Dur D 951

Allegretto quasi Andantino

Pause

Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809-1847)

Ouvertüre zu Shakespeare's  
„Sommernachtstraum“ op. 21  
Allegro vivace

Fanny Mendelssohn (1805-1847)

Drei Klavierstücke zu vier Händen  
Allegretto  
Allegro molto  
Allegretto grazioso

Franz Schubert (1797-1828)

Fantasie f-moll D 940

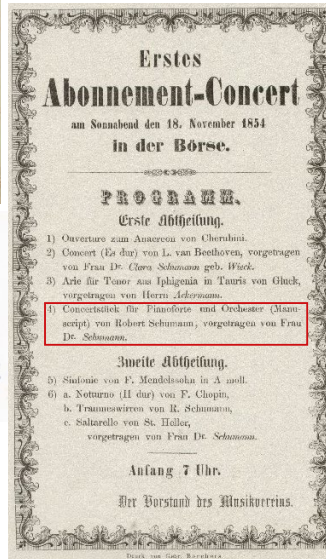
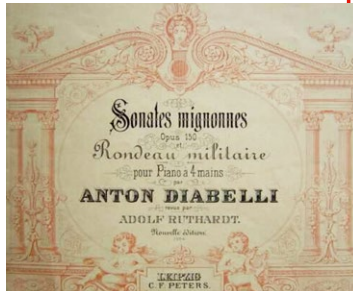
Allegro molto moderato – Largo – Allegro vivace – Tempo I



Klavier-Duo mit Franz Schubert und seinem Freund



Edvard Grieg und seine Frau vierhändig



Mozart und seine Schwester



Mozart und seine Schwester am Hof

Donnerstag den 4. December 1845.  
**Concert**  
von  
**Clara Schumann,**  
Kammervirtuosin Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich,  
im Saale des Hôtel de Saxe in Dresden.

**Erster Theil.**

- 1) Lustspiel-Ouverture für Orchester v. F. Hiller (Manusc.)
- 2) Concert für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von R. Schumann, vorgelesen von **Clara Schumann.**  
Allegro affettuoso.  
Andantino und Rondo.
- 3) Arie, vorgelesen von Fräul. **Louise Franchetti.**
- 4) Ballade (as-dur) von F. Chopin, vorgelesen von **Clara Schumann.**

**Zweiter Theil.**

- 5) Ouverture, Scherzo und Finale für Orchester, von R. Schumann.
- 6) Duo zu vier Händen für das Pianoforte (Manusc.) von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorgelesen von Herrn Musik-Director **F. Hiller** und **Clara Schumann.**

6.): Clara Schumann "vierhändig" im Konzert

c) Lied ohne Worte (aus dem 6. Hefte) von F. Mendelssohn, vorgelesen von **Clara Schumann.**

Billets zu Sperrsitzen à 1 Thaler, sowie zu unummerirten Sitzen à 20 Neugroschen sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herrn Messer, Schlossgasse Nr. 9 zu haben. An der Kasse kostet das Billet zu einem Sperrsitze 1 Thlr. 10 Ngr. und zu einem unummerirten Sitze 1 Thlr.

**Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.**



um 1875



um 1920



um 1910



Die Zeit des Biedermeier's im musikalischen Salon

**Eintritt Frei**  
**Kollekte**

**Pro Altstadt Konzerte Basel**  
Benefizkonzerte Dorfkirche Riehen  
Verena Diena Wenk - Sieglinhof  
Bahnhofstraße 48 - CH - 4125 Riehen (Basel)  
sieglinhof2@bluewin.ch

# ÜBER DIE KULTUR DER HAUSKONZERTE IM BIEDERMEIER UND DES VIERHÄNDIG-SPIELENS IM 18. UND 19. JAHRHUNDERT

## Sehr verehrte Freunde unserer Benefizkonzerte in Riehen und Basel!

Es ist uns erfreulicherweise erneut gelungen, das brillante Budapester Duo EBONY zu gewinnen, dessen erfolgreiche Konzerte der letzten 2 Jahre, bei voller Riehener Kirche und vollem Saal im Wildt'schen Haus, bereits im YouTube zu hören sind.

Ich bitte Sie daher also höflich, bei beiden Anlässen so rechtzeitig wie möglich zu kommen! vielen Dank!

Das Duo EBONY spielt also auf 2 verschiedenen historischen Klavieren, die beide, wie in der Biedermeierzeit meist üblich, auf „428 Hertz“ tiefer als moderne Instrumente gestimmt sind.  
Eine enorme Bravour-Leistung für den Cellisten, der sein auf 440 Hertz/moderne Tonhöhe einstudiertes Repertoire deutlich tiefer neu einüben muss.

Ausserdem haben wir erstmals die Ehre, das bekannte DUO HAAG SOOS aus Luzern mit vierhändiger Musik in unseren PRO ALTSTADT KONZERTEN BASEL, am 2. Abend also, besonders herzlich willkommen zu heissen!  
Erstmals also 2 verschiedene Konzerte im Wildt'schen Haus.

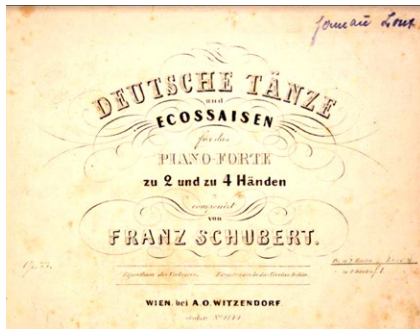
Für viele Laien bedeutet ‚4 - Händig - Spielen‘ liebe Erinnerungen an die Jugendzeit und Hausmusik, als es noch kein Internet und Fernsehen gab, und noch viel mehr Menschen selber musizierten.

Diese o.g. liebenswerte Praxis ist jedoch nur ein verharmlosender Rest einer einstmaligen HOHEN KULTUR DES 4- HÄNDIG - SPIELENS IN ANSPRUCHSVOLLSTEN KONZERTEN, VORALLEM IN DER BIEDERMEIERZEIT, die jedoch neuerdings seit Jahren wieder aufblüht und in z.B. in Berliner Konzertsälen wieder Einzug gehalten hat, wo ich mich auskenne, weil ich in Berlin 44 Jahre Klavierpädagogin und Musikwissenschaftlerin an Berliner Volkshochschulen war.

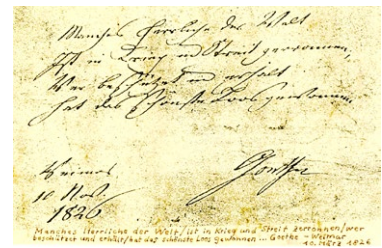
Noch im 18. Jahrhundert waren Konzerte mit ernster weltlicher Musik ganz allgemein selten öffentlich für jeden zugänglich und nur dem höheren Adel vorbehalten.  
J.S.Bach versuchte erfolgreich, öffentliche, für jedermann zugängliche Konzerte im damals populären „Zimmermann'schen Kaffeehaus“ Leipzig einzuführen.  
denn nur Sakralmusik in Kirchen war dem Volk auch zugänglich..

In der Mozart- Zeit der Klassik und der Aufklärung wurde die Praxis öffentlicher Konzerte immer mehr erweitert.  
Und damit entstand auch immer mehr das Bedürfnis in breiten Bevölkerungsschichten, die nicht nahe genug an Städten mit Opernhäusern und öffentlichen Konzertsälen wohnten, populär gewordene Opern- und Konzertmusik in den eigenen 4 Wänden oder einem öffentlichen Raum an Ort anzuhören, indem es ständig mehr Orchester- und Opernmusik gab, die umgeschrieben wurden als „Klavier-Transkriptionen“ - entweder für ein oder 2 Klaviere, oder aber 4- Händig, für den äusserst anspruchsvollen Hausgebrauch.

Namhafte Komponisten wie Franz Liszt, der z.B. Wagners Opern mit integrierter Singstimme für ‚4 - händiges Klavier Solo‘ umschrieb, begannen immer mehr Orchesterwerke auf Klavier dermaßen genial umzuschreiben, dass auf den meist schwer zu spielenden Klavier- Klangkaskaden eine totale akustische Orchester- Illusion entstand, etwa wenn Beethovens Symphonien 4- händig fürs Klavier umgeschrieben wurden.



Liszt erweiterte das noch, indem er, - der „Paganini auf dem Flügel“!- irrsinnig schwer zu spielende Paraphrasen zu OpernThemen komponierte.



Aber es wurden z.B. auch SchubertLieder und viele andere populäre InstrumentalKompositionen für Klavier Solo umgeschrieben, z.B. der „Erlkönig“.

Von Clara Schumann sind Konzertprogramme überliefert, wo sie auf dem Flügel, - auch auf unserem originalen Erard-“Clara Schumann- Flügel“! - einen Sänger pianistisch mit dem Orchesterpart begleitet!  
Klavierauszüge von Orchesterparts waren schon länger unverzichtbar, um mit Chören und Sängern etc. zu proben.

Aber das 4- Händig spielen wuchs ab spätestens Ende 18. Jahrhundert längst über den „Nutzeffekt des Orchester- Ersatzes“ hinaus.

Bereits Mozart, gestorben kurz nach der französischen Revolution, also der Zeit, die den Citoyen/ Bürger dem Adel endlich gleichgestellt haben wollte, komponierte für die breite Bevölkerung wunderbare direkte 4 - händige Hammerklavier-Musik, ohne das sie von einem Orchesterwerk transkribiert wurde.

Von Schubert ist wunderbare 4 - händige KlavierMusik bekannt, - Sie sehen in der Website unter dem Motto:

„FOTO-ALBUM DER 4- händigen KLAVIER/ HAMMERKLAVIER- MUSIK -  
- bürgerliche KlavierKultur von Klassik und Biedermeier“

- z.B. ein Ölbild der Familie Mozart, wo Mozart 4-händig mit seiner Schwester auf dem Hammerflügel spielt,

- oder u.a. wunderschöne historische Notendrucke auf handgeschöpftem Papier.

Besonders seit ca. 1800, wo die Klaviatur immer breiter bis zu 7 Oktaven wurde, und 2 Klavierspieler nebeneinander noch mehr pianistische Möglichkeiten hatten, verbreitete sich , mangels Massenmedien und Radio, das 4-händig - Spielen zu einer selbständigen Kunst in höchster Blüte für höchste Konzert- Ansprüche.

Dazu ein Nachwort:  
auch heute müsste jedes Kind die Chance haben, ein SoloInstrument zu lernen, auch weil Musizieren, wissenschaftlich nachgewiesen, Intelligenz-bildend ist, denn die Berliner Karajan- Stiftung ermittelte, dass sage und schreibe 95% (!! ) aller ‚Einser-Abiturienten‘ und ‚summa com Laude-Doktoranden‘ ein SoloMusikinstrument spielen!  
Ausserdem sagte schon Mendelssohn:  
„die Hand, die eine Geige hält, wird nie eine Waffe halten wollen!“

Mehr Hausmusik statt aggressiven, ohrenbetäubenden ‚Rock und Pop‘-Electronen-Schallmüll wäre heutzutage wichtiger denn je ....

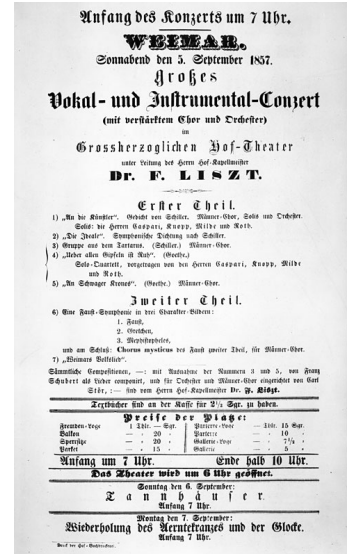
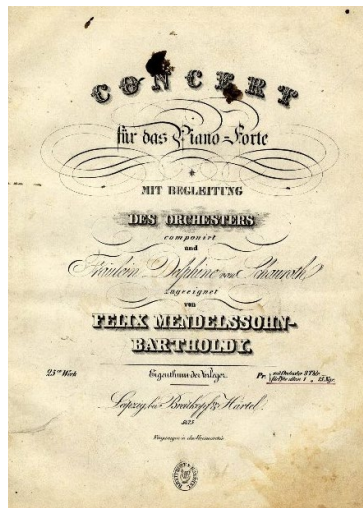
Frühe Hörerlebnisse wertvoller Musik für Schüler sind unverzichtbar, daher: bitte bringen Sie bitte auch Ihre KINDER mit ins Konzert! DANKE!  
damit machen Sie uns die allergrösste Freude!

Herzlich Willkommen!

Ihre Verena Wenk



Mendelssohn's Musikzimmer - Museum Leipzig



**Königliche Hochschule für Musik zu Berlin.**  
**Abtheilung für ausübende Tonkunst.**  
**PROGRAMM**  
zu der  
Donnerstag, den 9. Mai 1872, Mittags 12 Uhr, im Saale des  
Wilhelm-Gymnasiums (Belletriestrasse 15)  
stattfindenden  
**ersten Aufführung**  
unter Direction des Professor Joseph Joachim.

- I. Händel, Georg Friedrich.** Concert No. 6 in G-moll für Streichorchester.  
(*Larghetto affettuoso; Allegro ma non troppo; Musette Larghetto; Allegro; Allegro.*)  
Ausgabe der Deutschen Handelgesellschaft Liefg. XXX. Zwölf grosse Concerte für Streichinstrumente.  
„Sie entstanden als eine zu sofortiger Herausgabe bestimmte Sammlung in den Monaten September und October 1739.“
- II. Mozart, Wolfgang Amadeus.** Sonate in D-dur für zwei Pianoforte, vorgetragen von den Eleven Fräul. Elise Schichau und Herrn Julius Spengel.  
(*Allegro con spirito; Andante; Allegro molto.*)  
Componirt 1784 zu Wien.
- III. Bach, Johann Sebastian.** Air aus der Suite in D-dur für Orchester.
- IV. Bach, Johann Sebastian.** Doppel-Concert in D-moll für zwei Violinen mit Begleitung des Streichquartetts. Solisten: die Eleven Herren Max Brode und Georg Hänflein.
- V. Mendelssohn-Bartholdy, Felix.** Phantasie für Pianoforte in Fis-moll, Op. 28, vorgetragen von der Eleven Fri. Natalie Janotha.  
(*Con moto agitato; Allegro con moto; Presto.*)  
Componirt 1838 in Berlin.
- VI. Beethoven, Ludwig van.** Menuetto und Allegro mollo (Fuge) aus dem Quartett für zwei Violinen, Bratsche und Violoncell, Op. 69 Nr. 3 in C-dur, vom gesammten Streichorchester gespielt.  
Op. 69. Drei Quartette für zwei Violinen, Bratsche und Violoncell, dem Grafen von Rasoumofsky gewidmet, componirt 1806.

Dieses Programm gilt als Eintrittskarte.

